Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Betriebliche Verfahren

Quizvds.it

NAME DES STUDENTEN:	DATUM UND UHRZEIT:

01. Wofür steht die Abkürzung "FIS"?

a) Flashing information system (Optisches Informationssystem)
b) Flashing information service (Optischer Informationsservice)
c) Flight information system (Fluginformationssystem)
d) Flight information service (Fluginformationsdienst)

02. Was ist beim Gasablassen über besiedeltem Gebiet zu beachten?

a) Verfahren, Sicherheit und mögliche Gefahren durch Traggas müssen berücksichtigt werden.
b) Gasablassen ist immer gefahrlos.
c) Gasablassen erhöht die Sicherheitsmarge automatisch.
d) Gasablassen ersetzt die Landeplanung.

03. Bei Aufrüsten eines Gasballons werden Sandsäcke in die Netzmaschen eingehängt. Die Hakenenden sollten... zeigen

a) Nach außen
b) Rechtwinklig zum Netzgang
c) Nach innen
d) Parallel zum Netzgang

04. Welche Redewendung verwendet der Pilot, wenn die Verständlichkeit der Sendung überprüft werden soll?

a) Hören Sie mich fünf
b) Erbitte Verständigungsprüfung
c) Wie verstehen Sie mich
d) Wie ist die Verständigung

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

05. Warum sind Manometer bzw. Druckanzeigen an Füllanlagen wichtig?

a) Sie helfen, Druck und sichere Gasführung zu überwachen.

b) Sie ersetzen Erdung.

c) Sie erzeugen Helium.

d) Sie messen die Windrichtung.

06. Wo ist der Ballast eines Gasballons für die Fahrt aufzubewahren?

a) Im Korb

b) An den Netzauslaufleinen

c) An der Außenwand des Korbes

d) In der Schlepptauschürze

07. Welche Bedingungen müssen für einen Einflug in den Luftraum C mit einem Ballon erfüllt sein?

a) Es reicht, den Transponder einzuschalten.

b) Es ist zwingend eine Flugverkehrskontrollfreigabe (Clearance) vor dem Einflug einzuholen, dauernde Hörbereitschaft aufrechtzuerhalten und ein Transponder mit Mode C/S ist erforderlich.

c) Luftraum C ist für VFR-Verkehr komplett gesperrt.

d) Man muss lediglich eine Blindsendung absetzen.

08. Die maximale Anzahl der Insassen eines Freiballons kann welchem Dokument entnommen werden?

a) Dem Flughandbuch und Gerätekennblatt.

b) Dem Eintragungsschein.

c) Dem Fahrtenbuch oder Flugbuch.

d) Dem Lufttüchtigkeitszeugnis.

09. Warum kann Routine bei Ballonfahrten ein Risiko sein?

a) Sie verhindert grundsätzlich Fehler.

b) Sie macht Vorflugkontrollen überflüssig.

c) Sie ersetzt die Wetterbeurteilung.

d) Sie kann zu Annahmen, Nachlässigkeit und dem Übersehen von Änderungen führen.

10. Was passiert oberhalb der Prallhöhe bei weiterem Steigen?

a) Der Ballon wird immer leichter ohne Gasverlust.
b) Die Hülle schrumpft.
c) Der Auftrieb steigt unbegrenzt.
d) Überschüssiges Gas muss entweichen, wenn die Hülle nicht überlastet werden soll.

11. Wie wird der Steuerkurs 285 im Sprechfunkverkehr korrekt übermittelt?

a) Zwo Hundert Acht Fünf
b) Zwo Hundert Fünfundachzig
c) Zwo Acht Fünf Hundert
d) Zwo Acht Fünf

12. Was ist beim Umgang mit Passagieren aus menschlicher Sicht wichtig?

a) Passagiere in kritischen Phasen viele Fragen stellen lassen.
b) Unsicherheit durch Versprechen überspielen.
c) Komfort immer vor Sicherheitsreserven stellen.
d) Passagiere klar briefen und Ablenkungen in kritischen Phasen begrenzen.

13. Wie beeinflusst Niederschlag auf der Hülle die Leistungsplanung?

a) Niederschlag erhöht die Tragkraft immer.
b) Zusätzliche Masse kann Tragreserve und Steigfähigkeit verschlechtern.
c) Niederschlag hat keine Masse.
d) Niederschlag macht Ballast überflüssig.

14. Was ist bei Ballonfahrten nahe Luftraumgrenzen wichtig?

a) Grenzen gelten für Ballone nicht.
b) Windversatz und Höhenänderung mit ausreichender Sicherheitsmarge berücksichtigen.
c) Nur die Startposition zählt.
d) GPS ersetzt jede Freigabe.

15. Welche Wirkung hat eine plötzliche Abkühlung des Traggases?

a) Der Ballon steigt immer schneller.
b) Die Masse des Korbs nimmt ab.
c) Die Hülle wird automatisch prall.
d) Die Tragreserve kann sinken und eine Sinkbewegung begünstigt werden.

16. Gegeben sind: TC: 183°; WCA: +011°; MH: 198°; CH: 200°. Welche Werte haben TH und DEV?

a) TH: 172°. DEV: +002°.
b) TH: 172°. DEV: -002°.
c) TH: 194°. DEV: -002°.
d) TH: 194°. DEV: +002°.

17. Wie wird der Winkel zwischen Kompass Nord (CN) und magnetisch Nord (MN) bezeichnet?

a) Inklination
b) Deviation
c) WCA
d) Variation

18. Welches Mindestalter ist für die Ausstellung einer Ballonpilotenlizenz (BPL) gesetzlich erforderlich?

a) 16 Jahre.
b) 14 Jahre.
c) 17 Jahre.
d) 18 Jahre.

19. Welcher Begriff bezeichnet das Auseinanderströmen von Luft?

a) Konkordenz
b) Konvergenz
c) Subsidenz
d) Divergenz

20. Welche Selbstkontrolle ist vor einer Ballonfahrt sinnvoll?

a) Nur die Flugerfahrung prüfen.
b) Gesundheit, Medikamente, Stress, Müdigkeit, Alkohol, Ernährung und Flüssigkeit prüfen.
c) Nur die Wetterlage bewerten.
d) Ausschließlich die Ausrüstung prüfen.

21. Warum ist die Kenntnis der Gasgesetze praktisch wichtig?

a) Sie ersetzt die Lizenz.
b) Sie ist nur für Heißluftballone wichtig.
c) Sie hilft, das Höhenverhalten des Gasballons vorauszudenken.
d) Sie hat keinen Bezug zur Fahrt.

22. Was ist bei der Landung nach Sonnenuntergang zu beachten?

a) Dunkelheit verbessert die Landefeldwahl.
b) Hindernisse sind leichter erkennbar.
c) Keine zusätzlichen Anforderungen.
d) Sicht, Hinderniserkennung, rechtliche Bedingungen und geplante Sicherheitsreserven.

23. Was ist beim Durchfahren unterschiedlicher Höhenbänder zu erwarten?

a) Der Wind bleibt immer gleich.
b) Der Ballon fährt nach Kompasskurs.
c) Die Karte dreht sich.
d) Richtung und Geschwindigkeit können sich durch Windscherung ändern.

24. Was bedeutet das „Z" hinter Zeitangaben im METAR?

a) Vergangene Wettererscheinung
b) Lokale Sommerzeit
c) Koordinierte Weltzeit (UTC)
d) Keine Wolken unterhalb 5.000 ft

25. Warum ist ein Nachbriefing nach einer anspruchsvollen Fahrt sinnvoll?

a) Es ersetzt die Wartung.

b) Es dient nur der Unterhaltung.

c) Es ist nur nach Unfällen sinnvoll.

d) Es hilft, Entscheidungen und Verfahren zu verbessern.

26. Was bedeutet die Funktest-Verständlichkeit 5?

a) Die Übermittlung ist schwer verständlich

b) Die Übermittlung ist sehr gut verständlich

c) Die Übermittlung ist zeitweise verständlich

d) Die Übermittlung ist unverständlich

27. Welche Redewendung verwendet der Pilot, wenn eine Meldung mit "Ja" beantwortet werden soll?

a) Ja

b) Affirmativ

c) Positiv

d) Roger

28. Sie befinden sich im Luftraum G und möchten in den Luftraum E (darüber liegend) einfliegen. Benötigen Sie dafür eine Freigabe der Flugsicherung?

a) Ja, immer.

b) Ja, aber nur an Wochenenden.

c) Nein, Luftraum E ist ein kontrollierter Luftraum, in dem VFR-Flüge jedoch keiner Freigabe und keiner ständigen Funkverbindung bedürfen (sofern es keine TMZ ist).

d) Nein, Luftraum E ist ein unkontrollierter Luftraum.

29. Welche Wirkung kann Sauerstoffmangel auf die Nachtsicht haben?

a) Die Nachtsicht verbessert sich.

b) Nur das Hören wird beeinflusst.

c) Die Wahrnehmungsleistung und Nachtsicht können sich verschlechtern.

d) Die Wirkung tritt nur im Weltraum auf.

30. Welche Aussage beschreibt eine Notmeldung richtig?

a) Welche die Sicherheit des Boden- und Vorfeldpersonals betreffen und zudem eine unmittelbare Gefahr für landende Flugzeuge darstellen.

b) über Luftfahrzeuge und deren Insassen, die von schwerer und unmittelbarer Gefahr bedroht sind und sofortiger Hilfe bedürfen.

c) über dringend benötigte Ersatzteile, die zum Weiterflug zwingend benötigt werden und vorab bestellt werden müssen.

d) Welche die Sicherheit eines Luftfahrzeugs, eines Wasserfahrzeugs, eines anderen Fahrzeugs oder einer Person betreffen.

31. Was ist bei einer Fahrt über Waldgebiete wichtig?

a) Über Wald grundsätzlich alle Reserven verbrauchen.

b) Rechtzeitig geeignete Landegebiete vor und nach dem Wald bewerten.

c) Landung im Wald bevorzugen.

d) Windrichtung ignorieren.

32. In welcher Wetterkarte sind Informationen über den Luftdruck und den Frontenverlauf am Boden zu entnehmen?

a) Significant Weather Chart (SWC)

b) Windkarte

c) Höhenwetterkarte

d) Bodenwetterkarte

33. Wozu dienen die Zugleinen beim Parachute?

a) Zum Halten des Parachute in der Mitte vor der Top-Öffnung.

b) Zum Übertragen der Zugkraft von der Reißleine auf den Parachute.

c) Zum Übertragen der Tragkraft vom Freiballon im Bereich der Top-Öffnung.

d) Zum Übertragen der Zugkraft von der Reißleine auf die Freiballonhülle.

34. Als Temperaturabnahme mit zunehmender Höhe wird für die Troposphäre in ISA angenommen:

a) 3 °C / 100 m

b) 1 °C / 100 m

c) 0,6 °C / 100 m

d) 0,65 °C / 100 m

35. Was bedeutet eine Serie von grünen Lichtblitzen (Flashing Green) aus dem Kontrollturm für ein Luftfahrzeug am Boden?

a) Stopp!

b) Rollfreigabe (Cleared to taxi).

c) Startfreigabe (Cleared for take-off).

d) Sofort die Bahn räumen.

36. Was ist bei der Auswahl eines Startplatzes leistungsrelevant?

a) Nur die Nähe zum Parkplatz.

b) Wind, Hindernisse im Abflugbereich, Höhe, Temperatur und verfügbare Tragreserve.

c) Nur die Landschaft.

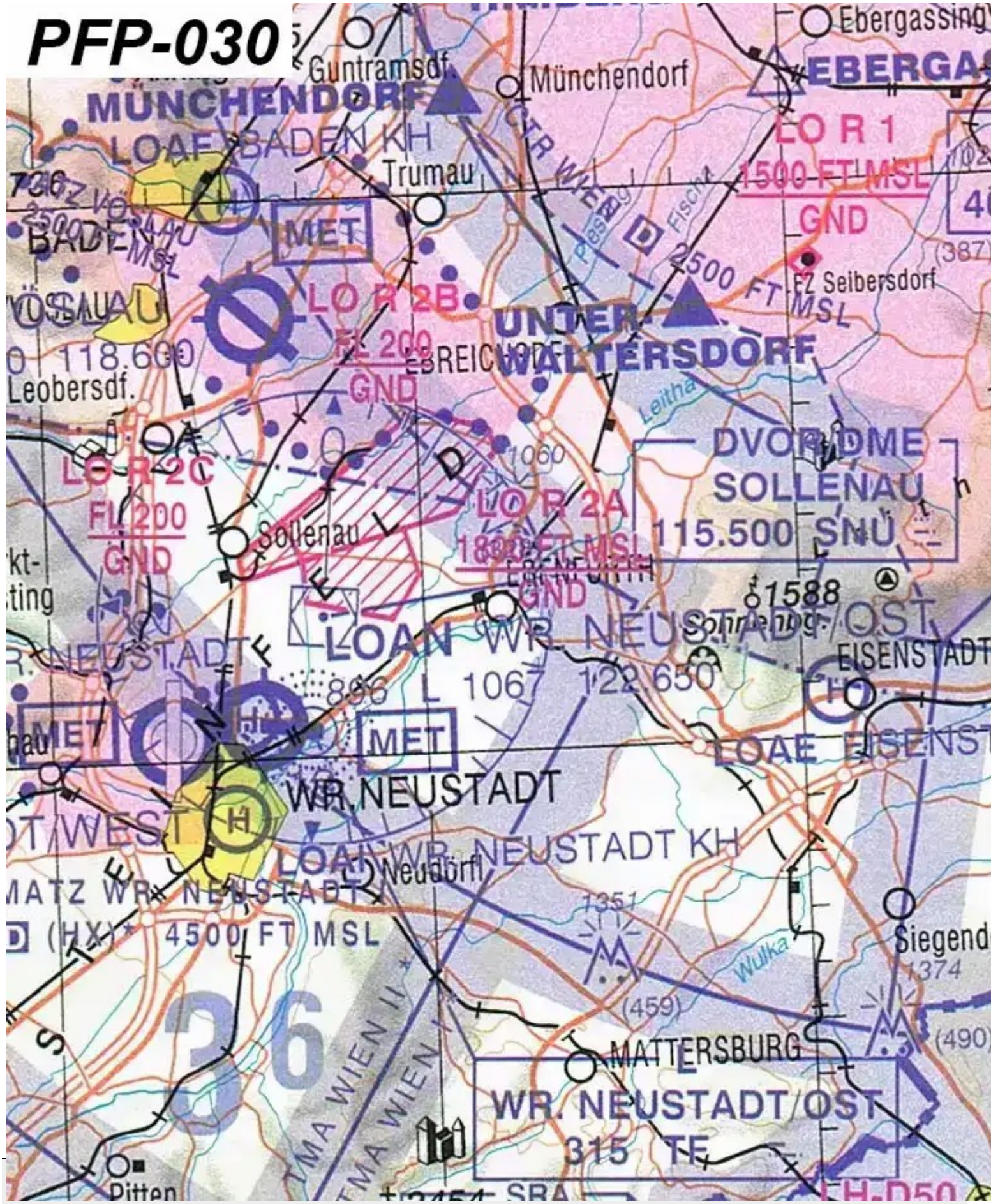
d) Nur der Name des Ortes.

37. Die Obergrenze von LO R 4 beträgt... Verwenden Sie die Abbildung (PFP-030)

Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Betriebliche Verfahren

Quizvds.it


PFP-030
Guntramsdf.
Münchendorf
Ebergassing
MÜNCHENDORF
LOAE
BADEN KH
Trumau
CTR WIEN
LO R 1
1500 FT MSL
GND
MET
LO R 2B
FL 200
GND
UNTER-
WALTERSDORF
FZ Seibersdorf
2500 FT MSL
Leobersdf.
118.600
LO R 2C
FL 200
GND
LO R 2A
DVOR/DME
SOLLENAU
115.500 SNU
Sollenau
1588
Schranerg.
LOAN
WR. NEUSTADT/OST
EISENSTADT
122.650
L 106
LOAE EISENST
WR. NEUSTADT
LOAE WR. NEUSTADT KH
Neudörfl
MATZ WR. NEUSTADT
(HX) 4500 FT MSL
1351
Siegend
1374
Wulka
(459)
(490
MATTERSBURG
WR. NEUSTADT/OST
315 TF
Pitten
TMA WIEN II
TMA WIEN I

a) 4.500 ft AGL.
b) 4.500 ft MSL.
c) 1.500 ft MSL.
d) 1.500 ft AGL.

38. Welche Aussage zur Lebensdauer von Bauteilen ist richtig?

a) Bauteile altern nicht.
b) Nur die Farbe altert.
c) Prüfintervalle sind freiwillig.
d) Betriebszeiten, Alterung und Herstellervorgaben müssen beachtet werden.

39. Was bewirkt Regen oder Tau auf der Ballonhülle?

a) Zusätzliche Masse kann die Steigleistung und Tragreserve verschlechtern.
b) Der Auftrieb wird ohne Masseänderung größer.
c) Die Hülle wird automatisch praller.
d) Die Dichte des Traggases sinkt auf null.

40. Wie nennt man den permanenten Prozess, die fortlaufende Flugsituation zu überwachen?

a) Situatives Denken (situational thinking)
b) Konstante Flugüberwachung (constant flight check)
c) Vorausschauendes Prüfverfahren (anticipatory check procedure)
d) Situative Aufmerksamkeit (situational awareness)

41. Wie ist die Uhrzeit 1620 Uhr im Sprechfunkverkehr zu übermitteln, wenn eine Verwechslungsgefahr mit einer anderen Uhrzeit besteht?

a) Eins Sechs Zwo Null
b) Zwo Null
c) Ein Tausend Sechs Hundert Zwo Null
d) Sechzehn Uhr Zwanzig

42. Wie verhält sich die Temperatur nach ISA (ICAO Standard Atmosphäre) mit zunehmender Höhe in der Troposphäre?

a) Sie nimmt mit 2 °C / 1.000 ft ab
b) Sie nimmt mit 2 °C / 100 m zu
c) Sie nimmt mit 2 °C / 100 m ab
d) Sie nimmt mit 2 °C / 1.000 ft zu

43. Welche Gefahr besteht bei beschädigten Füllschläuchen?

a) Mehr Tragkraft.
b) Gasleckage und Zünd- bzw. Erstickungsgefahr je nach Traggas.
c) Besserer Druckausgleich.
d) Automatische Erdung.

44. Warum kann Sonneneinstrahlung einen Gasballon steigen lassen?

a) Der Korb wird schwerer.
b) Die Außenluft wird im Korb komprimiert.
c) Das Schlepptau erzeugt Auftrieb.
d) Das Traggas kann sich erwärmen und ausdehnen.

45. Was passiert mit dem Druck eines trockenen Gases bei konstantem Volumen und steigender Temperatur?

a) Er steigt.
b) Er sinkt.
c) Er bleibt immer gleich.
d) Er wird unabhängig von Temperatur null.

46. Was ist bei Instrumenten im offenen Korb zu beachten?

a) Sie müssen sicher befestigt, ablesbar und funktionsfähig sein.
b) Sie dürfen lose im Korb liegen.
c) Sie werden nur dekorativ mitgeführt.
d) Sie müssen während der Fahrt ausgeschaltet sein.

47. Ein Punkt auf der Erdoberfläche liegt bei 47°50'27'' nördlicher Breite. Welcher Punkt liegt genau 240 NM nördlich davon?

a) 53°50'27'' N
b) 49°50'27'' N
c) 51°50'27'' N
d) 43°50'27'' N

48. Was ist beim Abwerfen von Ballast zu beachten?

a) Ballast wächst während der Fahrt nach.

b) Ballastabwurf ist immer verboten.

c) Ballastabwurf hat keine Wirkung.

d) Ballast ist begrenzt und muss fein dosiert sowie sicher abgeworfen werden.

49. Ein Überlandflug wird unter Verwendung der ICAO-Karte 1: 500.000 durchgeführt. Bei einer Überflugkontrolle wird festgestellt, dass eine auf der Karte 4 cm lange Distanz in 12 min zurückgelegt wurde. Nach wie vielen weiteren Minuten ist der Überflug eines Punktes zu erwarten, der weitere 6 cm entfernt liegt?

a) 6 min.

b) 12 min.

c) 9 min.

d) 18 min.

50. In welcher Situation ist stets mit leichter Turbulenz zu rechnen?

a) Bei Thermik oberhalb von Quellwolken

b) Bei Einflug in eine Inversion

c) Unterhalb von mittelhoher Schichtbewölkung

d) Bei Thermik unterhalb von Quellwolken

51. Woraus besteht das 'Netz' bei einem klassischen, mit Netz betriebenen Gasballon?

a) Aus Stahlkabeln, um Blitzeinschläge abzuleiten.

b) Aus geflochtenen Hanf- oder Kunststoffseilen, die die Auftriebskraft der Hülle gleichmäßig auf den Korb übertragen.

c) Aus einem feinen Drahtgewebe zur Verstärkung der Außenhaut.

d) Aus Kevlar-Bändern, die nur am Äquator angebracht sind.

52. Was beschreibt Tunnelblick im Cockpit bzw. Korb am besten?

a) Eine Verbesserung des peripheren Sehens.

b) Eine optische Täuschung ausschließlich bei Nacht.

c) Eine Einengung der Aufmerksamkeit auf wenige Reize bei hoher Belastung.

d) Eine normale Folge niedriger Arbeitsbelastung.

53. Welchem Dokument kann der Freiballonführer Angaben über die Zulassungsgrenzen, Beladung und Leistung eines Luftfahrzeuges entnehmen?

a) Bordbuch

b) Lufttüchtigkeitszeugnis

c) Eintragungsschein

d) Flug- und Betriebshandbuch

54. Welche Sichtflugbedingungen sind im Warmsektor eines Polarfronttiefs im Sommer zu erwarten?

a) Gute Sichten, vereinzelte hohe Wolken

b) Mäßige bis gute Sichten, aufgelockerte Bewölkung

c) Mäßige Sichten, starke Schauer und Gewitter

d) Sichten unter 1.000 m, aufliegende Bewölkung

55. Der Begriff "Piste" (runway) ist definiert als...

a) Eine festgelegte rechteckige Fläche auf einem Landflugplatz, vorgesehen für Landungen und Starts von Hubschraubern.

b) Eine festgelegte runde Fläche auf einem Flugplatz, vorgesehen für Landungen und Starts von Luftfahrzeugen.

c) Eine festgelegte rechteckige Fläche auf einem Land- oder Wasserflugplatz, vorgesehen für Landungen und Starts von Luftfahrzeugen.

d) Eine festgelegte rechteckige Fläche auf einem Landflugplatz, vorgesehen für Landungen und Starts von Luftfahrzeugen.

56. Auf der ICAO-Karte 1:500.000 wurden 7 cm in 14 Minuten zurückgelegt. Nach welcher Zeit ist ein weiterer Punkt in 2 cm Kartenentfernung zu erwarten?

a) 4 min

b) 1 min

c) 7 min

d) 10 min

57. Sie überfliegen die 'Transition Altitude' (Übergangshöhe) im Steigflug. Wie muss der Höhenmesser eingestellt werden?

a) Auf das lokale QNH.
b) Die Subskala ist auf den Standarddruck von 1013,25 hPa einzustellen (QNE).
c) Auf QFE des Startplatzes.
d) Er wird gar nicht mehr verstellt.

58. Die (gedachte) Erdachse verläuft durch den...

a) Magnetischen Nordpol und den magnetischen Südpol.
b) Geografischen Nordpol und den geografischen Südpol.
c) Magnetischen Nordpol und den geografischen Südpol.
d) Geografischen Nordpol und den magnetischen Südpol.

59. Wie wird ein Einleitungsanruf im Sprechfunkverkehr zwischen D-EAZF und Düsseldorf Turm korrekt abgesetzt?

a) Düsseldorf Turm kommen
b) Düsseldorf Turm DEAZF
c) DEAZF ruft Düsseldorf Turm
d) Turm von DEAZF

60. Wie groß ist die Zeitdifferenz, wenn die Sonne von einem bestimmten Punkt aus um 20 Längengrade weitergewandert ist?

a) 1:20 h
b) 1:00 h
c) 0:40 h
d) 0:20 h

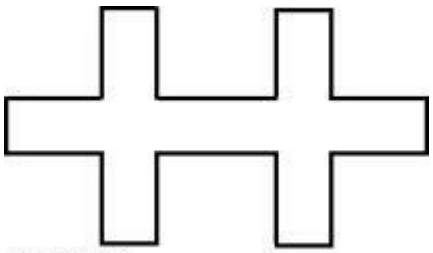
61. Der trockenadiabatische Temperaturgradient beträgt...

a) 0,6 °C / 100 m.
b) 1,0 °C / 100 m.
c) 2 °C / 1.000 ft.
d) 0,65 °C / 100 m.

62. Mitteleuropäische Sommerzeit (CEST) ist festgelegt als UTC+2. Welche Zeit in UTC entspricht somit 1600 MESZ (CEST)?

a) 1500 UTC.
b) 1600 UTC.
c) 1700 UTC.
d) 1400 UTC.

63. Welche Bedeutung hat dieses Zeichen an einem Flugplatz? Siehe Bild (ALW-011)



ALW-011

a) Nach dem Start und vor der Landung sind alle Richtungsänderungen nur nach rechts durchzuführen
b) Beim Landeanflug und der Landung ist besondere Vorsicht geboten
c) Landeverbot für längere Zeit
d) Auf dem Flugplatz wird Segelflugbetrieb durchgeführt

64. Welche technische Maßnahme verleiht den Hüllenseilen eines netzlosen Gasballons elektrische Leitfähigkeit?

a) Umwicklung mit Kunststoffband
b) Eine aufgetragene Beschichtung
c) Eingelagerte Stahlfäden (Filamente)
d) Imprägnieren der Seile

65. Welche Gefahr besteht bei starkem Ziel- oder Passagierdruck?

a) Die Wetterbeurteilung wird objektiver.
b) Die persönliche Leistungsgrenze steigt zuverlässig.
c) Die Luftraumbeobachtung verbessert sich automatisch.
d) Warnzeichen können unterschätzt und sichere Landemöglichkeiten zu spät gewählt werden.

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

66. Wie ist mit einem Gasballon eine Landung mit starkem Wind durchzuführen?

a) Reißbahn betätigen, ohne das Schlepptau auszuwerfen.

b) Schlepptau auswerfen; nach Bodenberührung die Reißbahn betätigen.

c) Schlepptau auswerfen; Landung mit dem Ventil durchführen.

d) Schlepptau auswerfen; in ausreichender Höhe die Reißbahn betätigen.

67. Die Transpondereinstellung für Notfälle lautet...

a) 7700

b) 7600

c) 7500

d) 7000

68. Was muss ein Ballonpilot beim Einflug in eine Radio Mandatory Zone (RMZ) tun?

a) Einen Transponder-Code 7000 setzen.

b) Eine Freigabe vom Tower einholen.

c) Vor dem Einflug eine Erstmeldung auf der veröffentlichten Frequenz abgeben und dauernde Hörbereitschaft aufrechterhalten.

d) Rote Warnlichter einschalten.

69. Welche Aussage zur Hyperventilation durch Stress ist richtig?

a) Sie kann Symptome hervorrufen, die einer Hypoxie ähneln können.

b) Sie verbessert die Sauerstoffversorgung immer.

c) Sie tritt nur in Verkehrsflugzeugen auf.

d) Sie ist sicher an einer blauen Hautfarbe erkennbar.

70. Am Such- und Rettungsdienst sind beteiligt:

a) Militärische und zivile Organisationen.

b) Nur internationale Organisationen.

c) Nur zivile Organisationen.

d) Nur militärische Organisationen.

Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Betriebliche Verfahren

Quizvds.it

Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: **D**	02: **A**	03: **A**	04: **C**
05: **A**	06: **A**	07: **B**	08: **A**
09: **D**	10: **D**	11: **D**	12: **D**
13: **B**	14: **B**	15: **D**	16: **C**
17: **B**	18: **A**	19: **D**	20: **B**
21: **C**	22: **D**	23: **D**	24: **C**
25: **D**	26: **B**	27: **C**	28: **C**
29: **C**	30: **B**	31: **B**	32: **D**
33: **B**	34: **D**	35: **B**	36: **B**
37: **B**	38: **D**	39: **A**	40: **D**
41: **A**	42: **A**	43: **B**	44: **D**
45: **A**	46: **A**	47: **C**	48: **D**
49: **D**	50: **D**	51: **B**	52: **C**
53: **D**	54: **B**	55: **D**	56: **A**
57: **B**	58: **B**	59: **B**	60: **A**
61: **B**	62: **D**	63: **D**	64: **C**
65: **D**	66: **D**	67: **A**	68: **C**
69: **A**	70: **A**		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Betriebliche Verfahren

Quizvds.it

Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01:	02:	03:	04:
05:	06:	07:	08:
09:	10:	11:	12:
13:	14:	15:	16:
17:	18:	19:	20:
21:	22:	23:	24:
25:	26:	27:	28:
29:	30:	31:	32:
33:	34:	35:	36:
37:	38:	39:	40:
41:	42:	43:	44:
45:	46:	47:	48:
49:	50:	51:	52:
53:	54:	55:	56:
57:	58:	59:	60:
61:	62:	63:	64:
65:	66:	67:	68:
69:	70:		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it